



Fraktion im Tuttlinger Kreistag

Hans-Martin Schwarz, Steinstr. 54, 78532 Tuttlingen – Fraktionssprecher

Tuttlingen, den 3. 2. 2008

Offene Grüne Liste: Schulgeldbeihilfen für Hartz-4-Familien beantragt

50 €uro pro Kind zum Schulanfang im September für die Ausrüstung mit Schulsachen hat nun die Kreistagsfraktion der Offenen Grünen Liste für alle Kinder des Landkreises Tuttlingen, die in den 2000 Bedarfsgemeinschaften nach Hartz 4 leben, beantragt.

Aus zahlreichen Gesprächen wisse man, dass von den knappen Regelsätzen das Schulmaterial für Kinder nicht gekauft werden könne. Sei das Schulesen im Rahmen der bestehenden Ganztagschulen schon für viele Familien kaum finanzierbar, so sei der Schulanfang im September ein Datum vor dem viele Eltern Angst wegen den anstehenden Ausgaben für Hefte, Bücher und Schreibmaterial hätten. Dazu komme, dass die Lehrmittelfreiheit immer mehr ausgehöhlt werde und zunehmend erwartet würde, dass bestimmte Schulbücher und Übungshefte gekauft werden.

„Im Rahmen bundes- und kreisweiten Familien- und Gerechtigkeitsdiskussion sollten die Kinder, die unsere Hilfe am nötigsten brauchen, nicht vergessen werden“ erläuterte Fraktionssprecher Hans-Martin Schwarz. Nach Angaben des Kinderschutzbundes lebten allein in der Stadt Tuttlingen über 650 Kinder in relativer Armut. Die vom Landratsamt geplanten Geburtsprämien zielten auf noch nicht geborene Kinder ab, man müsse sich aber vor allem um diejenigen kümmern, die schon bei uns im Landkreis lebten, ist sich die Fraktion der OGL einig.

Die Fraktion kann sich hierbei durchaus vorstellen, dass die Schulsachen auch in Form von Gutscheineften, ähnlich wie es der Landkreis beim Kreisfamilienpass vorhat, erworben werden können. Dann würde diese Gelder 100%ig zweckgebunden eingesetzt.

Gerade die jüngsten politischen Entwicklungen hätten gezeigt, dass soziale Ausgeglichenheit und Gerechtigkeit für die Menschen wichtig sei.

Jeder, dessen Kinder nicht von 209 Euro Regelsatz leben müsste, sollte sich überlegen ob man einen solchen Vorschlag ablehnen könne.

OGL-Kreisrätin Susanne Reinhardt-Klotz hatte den Antrag auf die Schulbeihilfe im Kreissozialausschuss bereits eingebracht.

Bildungs-, familien- und sozialpolitisch würde so der richtige Akzent gesetzt.

Die Offene Grüne Liste im Kreistag hofft nun darauf, dass der Vorschlag nicht abgelehnt wird, was eine vertane Chance im Hinblick auf die Chancenverbesserung bei der Bildung von Kindern aus ärmeren Familien darstellen würde.